
V o r w o r t.

Die vorübergehenden Aeußerungen patriotischer Gesinnungen für die Nachwelt zur Nachahmung zu bewahren, durch Rück Erinnerungen aus der Geschichte der Vaterstadt die Liebe zu ihr und zu ihren Anstalten zu beleben und wach zu erhalten, so wie die Achtung für den Bürgerstand zu befördern, dann durch Verbindung von belehrenden Aufsätzen, welche den Geschäftsmann in den verschiedenen Zweigen seiner Thätigkeit unterstützen können, auf seine verehrten Mitbürger nach seinen besten Kräften nützlich zu wirken, anderseits aber zu dem schönen Plane der löbl. Bürgerospitals - Wirthschafts - Kommission, dem dringenden Nothstande der ärmeren Brüder durch Erbauung eines neuen Zufluchtsortes abzuhelpen, als mittelbares Werkzeug ein Scherflein beizutragen, ist das Ziel welches der Verfasser durch Herausgabe dieses Jahrbuches zu erreichen strebet.

Dem angegebenen Zwecke gemäß wird daher ein Bürger - Schematismus nebst dem Personalstande des löbl. Magistrates die Namen jener verdienten Männer zur öffentlichen Kenntniß bringen, welchen das ehrende Vertrauen

der hohen Behörden oder ihrer Mitbürger Ehrenstellen übertrag.

Der II. Theil wird in seiner 1. Rubrik eine Zusammenstellung Alles dessen, was in der Kaiserstadt im Laufe des verflossenen Jahres Großes und Merkwürdiges vorgefallen, nach den besten Quellen bearbeitet enthalten, desgleichen die gelegentlich ausgeübten patriotischen Handlungen, verdienstvollen Männern zu Theil gewordenen Auszeichnungen und eingetretene Todesfälle zur Kenntniß seines Lesekreises bringen und so eine fortlaufende Chronik der Kaiserstadt, ein Nachschlagebuch jedes auffallenden Ereignisses und patriotischen Wirkens bilden.

In der 2. Rubrik sollen Aufsätze aus der Geschichte unserer Vaterstadt dargeboten werden. Dieselbe dürfte im vorliegenden Jahrgange um so mehr an Interesse gewinnen, als sie die Geschichte der Bürger-Versorgungsanstalt mit deren neuesten Bestimmungen und des Bürger-Militärs in einer noch nie erschienenen Vollständigkeit nach den besten Quellen bearbeitet enthält, wodurch der Verfasser dem natürlichen Drange jedes forschenden patriotisch gesinnten Bürgers nach näherer Kenntniß dieser sein Interesse zunächst berührenden Anstalten zu begegnen suchte.

Erübriget noch Raum, so sollen in einer 3. Rubrik Miscellen, manche nicht uninteressante Sachen enthaltend, beigelegt werden.

Damit dieses Jahrbuch aber auch ein Hilfsbuch in den verschiedenen Angelegenheiten des Geschäftslebens sey, wird die nächstfolgende Abtheilung immer einige belehrende Aufsätze über derlei Gegenstände darbiethen. So wird in vorliegendem Jahrgange das von den Partheien in Grund-

buchs-Angelegenheiten zu beobachtende Verfahren (mit Hingeweglassung jener Fälle jedoch, in welchen dieselben nach den bestehenden Gesetzen eines Rechtsfreundes zu ihrer Vertretung benöthigen; und) mit Benützung der von dem Verfasser an der Quelle geschöpften mehrjährigen Erfahrungen theoretisch = praktisch dargestellt.

Des nöthigen Zusammenhanges wegen wird auch von den hinsichtlich dieser grundbüchlichen Amtshandlungen zur Grundherrschaft zu entrichtenden Abgaben gehandelt, und die Stempel = Vorschriften mit Rücksichtnahme dieser Grundbuchs = Angelegenheiten und der Bedürfnisse des Bürgers und Geschäftsmannes in Kürze beigefügt.

Der bei Bearbeitung dieser populären Darstellung beabsichtigte Zweck war, bei der Wichtigkeit des Gegenstandes (indem durch das Bestehen der Grundbücher allein oft die Fortdauer des Wohlstandes so mancher Familie unterstützt wird, die Unkenntniß des dießfälligen Verfahrens oder Verzögerung von wenigen Stunden dagegen den Verlust eines großen Vermögens nach sich ziehen kann, woraus die Nothwendigkeit, sich die dießfälligen Kenntnisse eigen zu machen, für jeden Hausinhaber, Kapitalisten, Geschäftsmann hervorgehen dürfte); Jeden, ist er gebildet genug, ein faßlich geschriebenes Buch zu verstehen, in den Stand zu setzen, sich die nöthige Hilfe zu verschaffen, und somit diese unentbehrliche Kenntniß zu einem Gemeingute zu machen. Ob der Verfasser diese Aufgabe auch glücklich gelöst, mögen Sachverständige entscheiden.

Der ursprüngliche Plan, diesem Jahrbuche auch einen Zeitwegweiser und die übrigen Attribute des Kalenderwesens beizufügen, konnte wegen Kürze der Zeit und andern

obwaltenden Hindernissen dormalen nicht ausgeführt werden, wird aber jedem folgenden Jahrgange als Beilage dienen.

Sollte die eingangs aufgestellte Idee noch unvollständig verwirklicht erscheinen, so dürfen die geehrten Leser in dem Verfasser das ernstlichste Streben voraussetzen, jeden nachfolgenden Jahrgang immer mehr und nach seinen besten Kräften zu vervollkommen.

Das zweite Ziel, welches der Verfasser durch diese Herausgabe zu erreichen strebet: zu dem von der löbl. Bürgerspitals-Wirthschafts-Kommission beabsichtigten schönen Werke der Menschenliebe eine Spende darzubringen, beruht bei dem Wohlthätigkeitsfinne der edelsinnigen Bürger und Bewohner Wiens.

Möge daher diesem Unternehmen eine rege Theilnahme nicht versagt werden, und so auch bei dieser Gelegenheit die oftbewährte Menschenfreundlichkeit und Nächstenliebe derselben sich neu erproben.

Wien, im August 1839.

Der Verfasser.